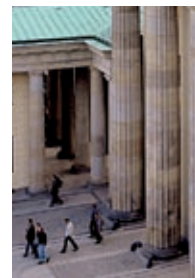
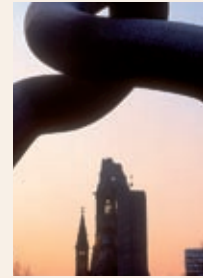
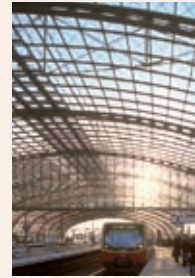
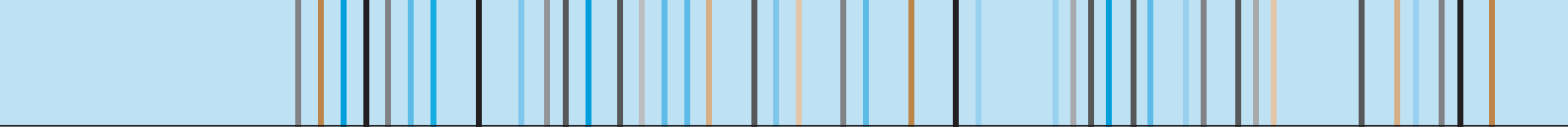


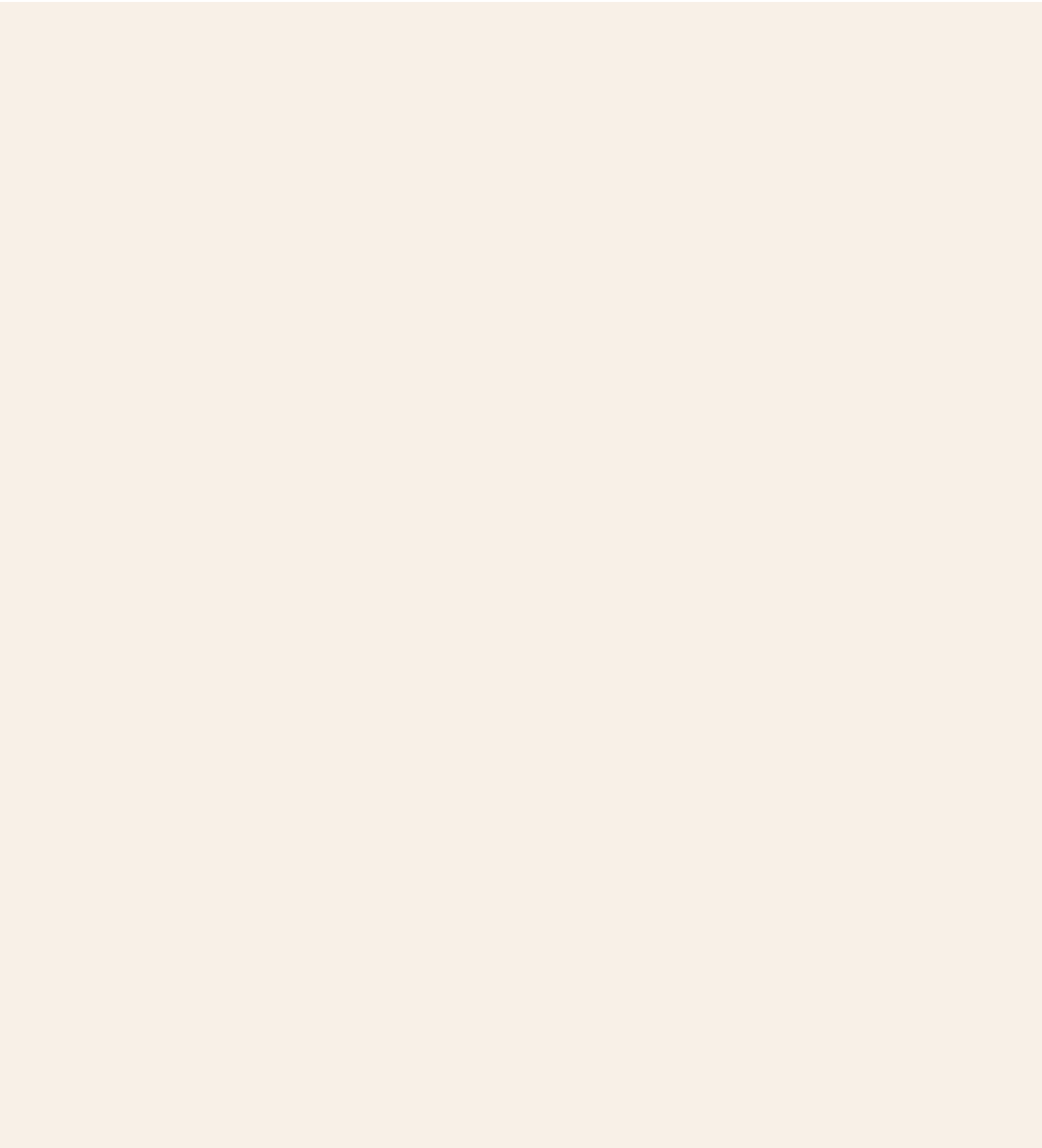
Bankgesellschaft Berlin
Zwischenbericht zum 30. Juni 2005



BANK
GESELLSCHAFT
BERLIN



—



Inhaltsverzeichnis

2	Der Konzern im Überblick
3	Aktionärsbrief
5	Grundlagen der Berichterstattung
7	Geschäftsentwicklung Januar bis Juni 2005
10	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
11	Bilanz des Konzerns
12	Eigenkapitalspiegel
12	Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals
15	Segmentberichterstattung im Konzern
14	Kapitalflussrechnung
15	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
17	Angaben zur Bilanz
19	Sonstige Angaben
20	Der Konzern im Quartalsvergleich
21	Organe der Bankgesellschaft Berlin

Der Konzern im Überblick

Kennzahlen

		1.1.-30.6.2005	1.1.-30.6.2004 ohne IBB	1.1.-30.6.2004
Operatives Konzernergebnis	in Mio.€	123	77	111
Ergebnis nach Steuern	in Mio.€	75	31	62
		1.1.-30.6.2005	1.1.-30.6.2004	
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern p.a.	in %	5,9	5,8	
Cost-Income-Ratio	in %	75,7 ¹⁾	72,8	
Ergebnis pro Aktie	in €	0,03	0,06	
		1.1.-30.6.2005	1.1.-30.6.2004	
Börsenkurs (Schlusskurse Frankfurter Börse)				
Höchststand	in €	3,26	2,08	
Tiefststand	in €	2,02	1,80	
		30.6.2005	31.12.2004	
Bilanzsumme	in Mio.€	135.761	132.572	
Kreditvolumen	in Mio.€	63.550	62.369	
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio.€	3.397	3.385	
		30.6.2005	31.12.2004	
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung)	in %	10,7	11,1	
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung)	in %	7,3	7,5	
Risikopositionen (KWG)	in Mrd.€	42,0	41,7	
		30.6.2005	31.12.2004	
Anzahl der Mitarbeiter		9.063	9.530	
davon Bankgeschäft		8.410	8.879	
davon Immobiliendienstleister (IBAG, IBG, LPFV)		653	651	

¹⁾ In Hinblick auf die für das Geschäftsjahr 2005 anzuwendende Bilanzierung nach IFRS werden zur Anpassung an die Branchenpraxis die Erfolgskomponenten „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“, „Ergebnis aus Finanzanlagen“ und der „Saldo der übrigen Positionen“ in die Berechnung einbezogen.

Ratings

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin	Moody's	A2 ^{s)}	P-1 ^{s)}
	FITCH	BBB+ ^{e)}	F2
Landesbank Berlin (garantiert)	Moody's	Aa3 ^{s)}	P-1 ^{s)}
	FITCH	AAA	F1+
Landesbank Berlin (ungarantiert)	Moody's	A1	P-1
	FITCH	BBB+ ^{e)}	F2
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc. (garantiert)	Moody's	Aa3 ^{s)}	-
	FITCH	AAA	-
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc. (ungarantiert)	Moody's	A1	-
	FITCH	BBB+ ^{e)}	-
Öffentliche Pfandbriefe Landesbank Berlin	Moody's	Aaa ^{s)}	-
	FITCH	AAA	-
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	Standard & Poor's	AAA	-

s (Stable outlook) e (Outlook: evolving)

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 setzte die Bankgesellschaft ihren erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit, Stabilität und solide Ergebnisse ausgerichteten Kurs fort. Mit einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 101 Mio. € zum 30. Juni 2005 haben wir den Trend des Vorjahres sowie die positive Ergebnisentwicklung des ersten Quartals fortgeführt. Die Kosten konnten weiter gesenkt werden, die Risikovorsorge blieb wie geplant deutlich unter dem Vorjahreswert, und die Erträge konnten weitgehend stabil gehalten werden.

Die Bankgesellschaft Berlin ist gut gerüstet für neue Herausforderungen. Im Laufe der nächsten anderthalb Jahre werden wir noch einige wichtige Veränderungen in der Struktur des Konzerns vollziehen. Die Entscheidungen dafür sind getroffen, die Grundlagen bereits gelegt. Bis auf Restarbeiten ist damit die umfassende strukturelle Neuordnung des Konzerns abgeschlossen.

- | Bis zum 31. Dezember 2005 wird die Veräußerung bzw. Abwicklung des Immobiliendienstleistungsgeschäfts erfolgen. Die dafür notwendigen Schritte werden gemeinsam mit dem Land Berlin eingeleitet.
- | Wir haben zudem mit den Vorbereitungen begonnen, bis Anfang 2007 die Berliner Bank gemäß den Vorgaben der EU-Kommission zu veräußern.
- | Im Laufe des Jahres 2006 werden wir im Rahmen des Projekts „Eine Bank“ rückwirkend zum Jahresanfang die Geschäftsaktivitäten der Landesbank Berlin und der Bankgesellschaft Berlin in einer rechtlichen Einheit, der Landesbank Berlin AG, zusammenführen.

Zum 1. Januar 2006 wird die Landesbank Berlin – heute eine Anstalt des öffentlichen Rechts – die Rechtsform einer Aktiengesellschaft erhalten. Hierfür hat das Land Berlin mit dem neuen Sparkassengesetz vom 28. Juni 2005 die Voraussetzungen geschaffen. Das Gesetz sieht vor, die Berliner Sparkasse innerhalb der Landesbank Berlin als öffentlich-rechtliche Einheit unverändert bestehen zu lassen. Damit gewährleistet der Gesetzgeber, dass die Sparkasse ihre öffentlichen Aufgaben, wie etwa die Förderung des Sparens und die Kreditvergabe an den Mittelstand, auch in Zukunft weiter wahrnehmen kann.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, Struktur ist eine Sache, Erträge sind eine andere. Wir haben das eindeutige Ziel, die Erträge weiter und nachhaltig zu steigern und haben diesbezüglich unsere Aktivitäten weiter verstärkt. Wir arbeiten konzentriert daran, Standard-Produkte und Standard-Dienstleistungen in größerem Umfang als bisher auch über das Internet oder über das Telefon anzubieten. Die Berliner Sparkasse hat hierzu jüngst die BusinessLine eingeführt, über die kleine und mittlere Gewerbekunden mit unseren hoch qualifizierten Kundenberatern am Telefon ihre Bankgeschäfte abwickeln können. Sicherlich ersetzt Online- und Telefon-Banking nicht das persönliche Gespräch, aber es macht Kapazitäten frei, um für andere, neue Bankprodukte beratend tätig zu sein. Hierzu soll der Vertrieb mit einem auf das Kundenbedürfnis abgestimmten Produktangebot weiter gestärkt werden. So hat beispielsweise die BB-INVEST mit ihren Stratego Fonds innovative Produkte auf den Markt gebracht, die sich erfolgreich ins Retailgeschäft des Gesamtkonzerns einführen ließen; es handelt sich dabei um gemischte Fonds für unterschiedliche Asset-Kategorien.

Aktionärsbrief

In den ersten sechs Monaten haben sich die Ertragskomponenten noch nicht vollständig in dem Tempo entwickelt, wie wir uns dies wünschten. Vor dem Hintergrund des bislang Erreichten blicken wir aber vorsichtig optimistisch auf das volle Geschäftsjahr 2005. Unsere Prognose, auch in diesem Geschäftsjahr das handelsrechtliche Konzernergebnis vor Steuern deutlich um ein Drittel zu steigern, unterstreichen wir.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge liegt in den ersten sechs Monaten 2005 – erwartungsgemäß – um 38 Mio. € unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums 2004. Die Reduzierung resultiert vor allem aus einem um 57 Mio. € niedrigeren Zinsüberschuss. Allein 50 Mio. € dieses rückläufigen Zinsüberschusses sind jedoch darauf zurückzuführen, dass im Hinblick auf den zum Jahresende anstehenden Übergang auf die IFRS-Bilanzierung dispositive Maßnahmen mit Finanzinstrumenten realisiert wurden, die zu einem Ergebnisausweis in der Position „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“ und nicht im Zinsüberschuss führten. Daher fällt im ersten Halbjahr 2005 das „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“ 44 Mio. € höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, was erst in der Position des operativen Konzernergebnisses sichtbar wird.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird im ersten Halbjahr 2005 mit 81 Mio. € ausgewiesen. Das ist, unter Beibehaltung konservativer Bewertungsansätze, rund ein Drittel weniger als noch im ersten Halbjahr des Vorjahres. Erträge aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve wurden in Höhe von 61 Mio. € eingestellt, wobei die deutlich höheren Erträge in dieser Position – wie bereits oben ausgeführt – die um 50 Mio. € geringeren Erträge im Zinsergebnis gegenüber stehen. Damit erreicht das operative Konzernergebnis 123 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung um rund 60 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihre Bankgesellschaft befindet sich auf einem guten Weg. Wir haben unsere Ziele in Bezug auf Ergebnis- und Strukturverbesserungen erreicht oder zum Teil übertroffen. Diesen Kurs werden wir unvermindert fortführen. Uns allen ist klar, dass sich die Bankgesellschaft Berlin mit ihren Marken im Markt weiter bewähren muss, um die bisherigen Fortschritte nachhaltig zu sichern. Dabei zeigen uns unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder aufs Neue, dass sich Engagement und Durchhaltevermögen lohnen. Denn, unser Markt ist noch lange nicht ausgeschöpft. Und nur gemeinsam haben wir alle Chancen, noch besser zu werden. Wir möchten uns nicht zuletzt bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken und werden den bisherigen Weg mit unvermindertem Tempo weiter fortsetzen.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften zur Bilanzierung und Bewertung von Kreditinstituten unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) erstellt worden und berücksichtigt die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2004 und im entsprechenden Zwischenabschluss zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum angewandt. Abgrenzungen zu latenten Steuern wurden übernommen.

Die Höhe der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde auf Basis der aktuellen Einschätzung zum Jahresende ermittelt. Die Risikokosten für das erste Halbjahr 2005 liegen deutlich unterhalb dieses anteiligen Werts.

Mit Ablauf des 31. Augusts 2004 erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2004 die Ausgründung der als Sondervermögen im Konzern geführten Investitionsbank Berlin (IBB) als rechtlich selbstständige Förderbank. Für die Darstellung eines wirtschaftlich sachgerechten Vergleichs werden im vorliegenden Zwischenbericht die zum Vergleichsstichtag des Vorjahres veröffentlichten Ergebniszahlen um Angaben „ohne IBB“ ergänzt. Die Kommentierung zum Geschäftsverlauf 2005 bezieht sich auf diese, der wirtschaftlichen Vergleichbarkeit entsprechenden Angaben.

Durch den vollständigen Erwerb der Weberbank Privatbankiers KGaA, Berlin, durch die Bankgesellschaft zum 1. April 2005 erfolgt ab diesem Zeitpunkt eine Vollkonsolidierung zu 100 %.

Beim Vergleich mit den Vorjahreswerten ist zu berücksichtigen, dass sich der Konsolidierungskreis verändert hat.

So sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2004 seit Ende 2004 im Konsolidierungskreis enthalten:

- | Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH, Berlin
- | Bavaria Beteiligungsgesellschaft für Gewerbeimmobilien mbH, Berlin ¹⁾
- | Bavaria Gewährleistungs GmbH, Berlin ¹⁾
- | Bavaria Projektentwicklung GmbH, Berlin ¹⁾
- | Bavaria Vertriebs GmbH, Berlin ¹⁾
- | BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH, Berlin

¹⁾ Gesellschaft des IBAG-Teilkonzerns

Grundlagen der Berichterstattung

Die bislang als assoziierte Unternehmen bewerteten Gesellschaften Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH und BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH werden wegen des Erwerbs von bisher konzernextern gehaltenen Anteilen seit Ende 2004 als wesentliche Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Durch Veränderungen in den Gesellschaften der IBAG-Gruppe wurde es zum 31. Dezember 2004 notwendig, weitere Gesellschaften in den HGB-Konsolidierungskreis der IBAG einzu beziehen. Die vier Gesellschaften wurden im Zusammenhang mit der Umstrukturierung und Überleitung von Personal als Zwischengesellschaften gegründet und sind Teil der Bavaria Objekt- und Baubetreuung GmbH.

Im Vergleich zum Vorjahr sind folgende Gesellschaften nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten:

- Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A. i. L., Warschau
- Bankgesellschaft Berlin (Ireland) plc i. L., Dublin
- Bauprojekt- und Facilitymanagement GmbH der Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin (BFM)

Bezüglich dieser Maßnahmen wurde auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet, da die in einzelnen Positionen auftretenden Auswirkungen im saldierten Ergebnis nicht erheblich sind und die wirtschaftliche Vergleichbarkeit nicht eingeschränkt ist.

Geschäftsentwicklung Januar bis Juni 2005

Ertragslage

Das **operative Konzernergebnis** beträgt 125 Mio. € nach 77 Mio. € im Vorjahr. Das bedeutet eine Steigerung von 46 Mio. €.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt bei 101 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 29 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 72 Mio. €.

Im **Ergebnis nach Steuern** erreichte der Konzern 75 Mio. € nach 51 Mio. € im Vorjahr. Die zum 1. August 2004 hereingenommenen stillen Einlagen des Landes Berlin an der LBB wurden im ersten Halbjahr 2005 mit 59 Mio. € vergütet.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag mit 609 Mio. € in den ersten sechs Monaten um 57 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahresniveau von 666 Mio. €. Rund 50 Mio. € dieser Differenz erklären sich daraus, dass im Hinblick auf den zum Jahresende anstehenden Übergang auf die IFRS-Bilanzierung dispositive Maßnahmen – wie bereits im Aktionärsbrief dargestellt – mit Instrumenten realisiert wurden, die zu einem Ausweis im „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“ und nicht im Zinsergebnis führten. Positiv entwickelt haben sich Beteiligungs- und Dividendenerträge. Dagegen hat sich durch das anhaltend niedrige Zinsniveau im Einlagengeschäft eine Margenreduzierung ergeben.

Der **Provisionsüberschuss** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 Mio. € auf 155 Mio. € (+ 7,6 %). Die Steigerung ist insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahr noch nicht konsolidierten Gesellschaften Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH und BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH zurückzuführen.

Das **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** inklusive Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien lag in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres bei –59 Mio. € nach –30 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Handelsergebnis blieb damit marktbedingt unter unseren Erwartungen.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben mit 565 Mio. € leicht unter dem im Vorjahr erreichten Niveau von 573 Mio. €. So gab es im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Personalaufwendungen mit 308 Mio. € nach 312 Mio. € nahezu keine Veränderungen. Die Effekte aus dem fortgesetzten Abbau von Arbeitsplätzen wurden dabei durch Tariferhöhungen im Bankgewerbe und die vertragsgemäße Rücknahme eines Teils der Gehaltskürzungen aus der Sanierungsvereinbarung kompensiert. Die zur externen Berichterstattung (Basel II, IFRS) laufenden Umsetzungstätigkeiten im Konzern führten insbesondere bei IT-Aufwendungen zu einem leichten Anstieg der Kosten. Bei den Normalabschreibungen ergab sich eine Reduzierung um 8 Mio. € (–19,5 %).

Geschäftsentwicklung Januar bis Juni 2005

Im Hinblick auf die für das Geschäftsjahr 2005 anzuwendende Bilanzierung nach IFRS werden die Erfolgskomponenten „Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve“, „Ergebnis aus Finanzanlagen“ und „Saldo der übrigen Positionen“ in die Berechnung der **Cost-Income-Ratio** einbezogen. Sie beträgt 75,7 % nach 76,0 % im Vorjahr (ohne IBB).

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wird für die ersten sechs Monate 2005 mit 81 Mio. € ausgewiesen. Im Vergleich zum Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 121 Mio. € ist dies eine deutliche Reduzierung von 33,1 %. Die Höhe der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde auf Basis der aktuellen Einschätzung für das Gesamtjahr 2005 ermittelt. Der Kreditrisikovorsorge wurden Erträge aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve in Höhe von 61 Mio. € gegengerechnet (Vorjahr: 17 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich daraus im Saldo der **Risikovorsorge** eine deutliche Verringerung um 84 Mio. € auf 20 Mio. €.

Segmentergebnisse

In den hier abgebildeten Segmentzahlen sind Ergebnisse der Weberbank nicht mehr enthalten. Sie gehört seit 2002 entsprechend der strategischen Neuausrichtung des Konzerns nicht mehr zum Kerngeschäft und wird daher in einem separaten Segment Corporate Investments abgebildet.

Das Segment **Private Kunden** verzeichnete einen Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5 Mio. € auf 57 Mio. €. Die Belastung der Ertragsseite durch Margeneffekte auf der Einlagenseite konnte durch die weiter rückläufigen Verwaltungsaufwendungen und die niedrigere Risikovorsorge nicht vollständig kompensiert werden.

Das Ergebnis des Segments **Firmenkunden** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3 Mio. € auf 21 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum niedrigere Verwaltungsaufwendungen sowie eine gesunkene Risikovorsorge wirkten hierbei positiv.

Das Ergebnis des Segments **Kapitalmarktgeschäft** verzeichnete im 1. Halbjahr 2005 mit 38 Mio. € einen Rückgang von 66 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum. Ergebnisbelastend wirkte auf der Ertragsseite insbesondere das verschlechterte Nettoergebnis aus Finanzgeschäften.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** erzielte im 1. Halbjahr 2005 gegenüber dem Vergleichszeitraum eine deutliche Ergebnisverbesserung um 24 Mio. € auf 30 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum wirkten sich gestiegene Erträge sowie die rückläufige Risikovorsorge positiv aus.

Volumenentwicklung

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2004 erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 2,4 % auf 135,8 Mrd. € (31. Dezember 2004: 132,6 Mrd. €). Der Erhöhung von verbrieften Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von insgesamt 4,8 Mrd. € stehen Anlagen bei festverzinslichen Wertpapieren gegenüber.

Die Kernkapitalquote und die Gesamtkennziffer verringerten sich im Vergleich zum Jahresende 2004 leicht auf 7,5 % bzw. 10,7 % (31. Dezember 2004: 7,5 % bzw. 11,1 %).

Ausblick

Nach den sichtbaren Erfolgen auf der Kostenseite und in der Risikovorsorge steht unverändert die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft des Konzerns im Vordergrund. Wir haben die Grundlagen für ein angestrebtes Ertragswachstum als stabile Regionalbank gelegt.

Im Rahmen der weiteren strukturellen Vereinfachung des Konzerns ist die Zusammenführung der Geschäftstätigkeiten aus Bankgesellschaft Berlin AG und Landesbank Berlin vorgesehen. Die Vorbereitungen hierzu werden 2005 abgeschlossen. Auch die zum Ende des laufenden Geschäftsjahres vorgesehene Veräußerung und Abwicklung des Immobiliendienstleistungsgeschäfts wird erheblich zur Vereinfachung der Konzernstruktur beitragen.

Die bisher erreichten Ziele bei der Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns bestätigen die Erwartung des Vorstands im Hinblick auf das Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2005. Trotz allenfalls verhalten optimistischer Konjunkturaussichten geht der Vorstand davon aus, dass das handelsrechtliche Konzernergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um mindestens ein Drittel auf 160 Mio. € gesteigert wird.

Berlin, im August 2005

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2005

in Mio. €	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	Veränderung		1.1.-30.6.
	2005	2004 ohne IBB	in Mio. €	in %	2004
Zinsüberschuss	609	666	-57	-8,6	744
Provisionsüberschuss	155	144	11	7,6	157
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-59	-30	-29	-96,7	-30
Personalaufwand	308	312	-4	-1,3	340
Andere Verwaltungsaufwendungen	224	220	4	1,8	231
Normalabschreibungen	33	41	-8	-19,5	46
Verwaltungsaufwendungen	565	573	-8	-1,4	617
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	3	-26	29	> 100,0	-24
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	143	181	-38	-21,0	230
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	81	121	-40	-33,1	136
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve ¹⁾	-61	-17	-44	< -100,0	-17
Risikovorsorge	20	104	-84	-80,8	119
Operatives Konzernergebnis	123	77	46	59,7	111
Veränderung § 340 f HGB-Reserve ¹⁾	-1	0	-1	x	0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	124	77	47	61,0	111
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	7	-7	-100,0	7
Saldo der übrigen Positionen	-23	-12	-11	-91,7	-16
Ergebnis vor Steuern	101	72	29	40,3	102
Ertragsteuern	26	41	-15	-36,6	40
Ergebnis nach Steuern	75	31	44	> 100,0	62
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	2	3	-1	-33,3	3
Vergütung stille Einlage	39	0	39	x	0
Ergebnis	34	28	6	21,4	59

¹⁾ „-“ = Ertrag

Bilanz des Konzerns

zum 30. Juni 2005

Aktiva

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Barreserve	869	1.357	-488	-36,0
Forderungen an Kreditinstitute	29.333	26.828	2.505	9,3
Forderungen an Kunden	53.558	53.901	-343	-0,6
Festverzinsliche Wertpapiere	39.486	34.760	4.726	13,6
Aktien und andere Wertpapiere	3.864	5.589	-1.725	-30,9
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	506	413	93	22,5
Treuhandvermögen	84	73	11	15,1
Ausgleichsforderungen	184	189	-5	-2,6
Sonstige Aktivposten	7.877	9.462	-1.585	-16,8
Bilanzsumme	135.761	132.572	3.189	2,4

Passiva

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.668	38.065	-397	-1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38.660	38.369	291	0,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	47.062	42.576	4.486	10,5
Treuhandverbindlichkeiten	84	73	11	15,1
Rückstellungen	1.916	2.259	-343	-15,2
Nachrangkapital	2.809	2.744	65	2,4
Bilanzielles Eigenkapital	3.397	3.385	12	0,4
Sonstige Passivposten	4.165	5.101	-936	-18,3
Bilanzsumme	135.761	132.572	3.189	2,4
Eventualverbindlichkeiten	2.888	3.311	-423	-12,8
Andere Verpflichtungen	5.368	4.831	537	11,1

Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Konzern- Eigenkapital	Mutter- unternehmen	Minderheits- gesellschafter
Stand am 31.12.2004	3.329	3.270	59
Veränderung Anteile/Gezahlte Dividenden	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis/Übrige Änderungen	-12	-3	-9
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36	34	2
Übriges Konzernergebnis	-12	-12	0
Konzerngesamtergebnis	24	22	2
Stand am 30.6.2005	3.341	3.289	52

Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-31.12. 2004
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende des Vorjahres	3.385	3.563
Veränderungen in der Berichtsperiode		
Gezeichnetes Kapital	0	1.100 ¹⁾
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen (inkl. Zweckrücklage IBB)	1	-1.326
Anteile Dritter	-7	3
Konzerngewinn	18	45
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende der Periode	3.397	3.385

¹⁾ Stille Einlagen in der LBB

Segmentberichterstattung im Konzern

zum 30. Juni 2005

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004
Private Kunden				
Summe Erträge	328	348	167	176
Verwaltungsaufwand	252	264	130	132
Risikovorsorge	20	22	10	10
Saldo der übrigen Positionen	1	0	1	0
Ergebnis vor Steuern	57	62	28	34
Eigenkapitalrentabilität in %	35,0	47,9	34,6	51,7
Cost-Income-Ratio in %	76,6	75,9	76,6	75,0
Firmenkunden				
Summe Erträge	100	106	50	54
Verwaltungsaufwand	59	61	30	32
Risikovorsorge	21	25	10	13
Saldo der übrigen Positionen	1	-2	0	-1
Ergebnis vor Steuern	21	18	10	8
Eigenkapitalrentabilität in %	9,9	11,4	9,4	9,9
Cost-Income-Ratio in %	58,4	57,5	58,4	59,3
Kapitalmarktgeschäft				
Summe Erträge	112	189	66	114
Verwaltungsaufwand	103	100	53	52
Risikovorsorge	-30	-15	-17	6
Saldo der übrigen Positionen	-1	0	-1	0
Ergebnis vor Steuern	38	104	29	56
Eigenkapitalrentabilität in %	7,4	16,4	11,3	17,4
Cost-Income-Ratio in %	86,4	52,9	86,4	45,6
Immobilienfinanzierung				
Summe Erträge	137	127	67	64
Verwaltungsaufwand	55	54	28	29
Risikovorsorge	49	65	24	30
Saldo der übrigen Positionen	-3	-2	-3	-1
Ergebnis vor Steuern	30	6	12	4
Eigenkapitalrentabilität in %	6,4	1,6	5,1	2,2
Cost-Income-Ratio in %	41,1	42,5	41,1	45,3

Eine Addition zum Konzernergebnis ist wegen der nicht angegebenen Segmente Immobiliendienstleistungen (IBAG, IBG und LPFV), Corporate Investments (Weberbank) und Sonstiges/Konsolidierung nicht möglich. Der Saldo der übrigen Positionen beinhaltet auch das Ergebnis aus Finanzanlagen.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Zahlungsmittel zum Ende des Vorjahrs	1.359	1.302
Cash flow aus operativer Tätigkeit	-851	278
Cash flow aus Investitionstätigkeit	320	-783
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	42	55
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0	0
Zahlungsmittel zum Ende der Periode	870	852

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004 ohne IBB	1.1.-30.6. 2004
Zinserträge aus			
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.018	2.073	2.433
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	642	440	440
Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	110	100	100
Beteiligungen ¹⁾	39	10	10
Zinsaufwendungen für			
Einlagen	1.438	1.317	1.569
Verbriefte Verbindlichkeiten	755	585	615
Nachrangige Verbindlichkeiten	7	55	55
Insgesamt	609	666	744

¹⁾ inklusive assoziierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Gewinngemeinschaften

Provisionsüberschuss

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004 ohne IBB	1.1.-30.6. 2004
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	64	47	47
Zahlungsverkehr/Kontoführung	65	68	69
Kreditgeschäft	4	3	13
Kartengeschäft	17	18	18
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5	8	10
Insgesamt	155	144	157

Nettoergebnis aus Finanzgeschäften

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004 ohne IBB	1.1.-30.6. 2004
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	1	2	2
Ergebnis aus aktienbezogenen Geschäften	-86	-30	-30
Ergebnis aus sonstigen Handelsgeschäften	3	-2	-2
Handelsergebnis	-82	-30	-30
Bewertung aus eigenen Aktien	23	0	0
Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-59	-30	-30

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004 ohne IBB	1.1.-30.6. 2004
Personalaufwand	308	312	340
Andere Verwaltungsaufwendungen			
Gebäude- und Raumkosten	38	41	44
IT-Aufwendungen	110	98	102
Werbung und Marketing	9	11	12
Übrige Verwaltungsaufwendungen	67	70	73
Normalabschreibungen	33	41	46
Insgesamt	565	573	617

Risikovorsorge

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004 ohne IBB	1.1.-30.6. 2004
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	81	121	136
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-61 ¹⁾	-17	-17
Reserven gemäß § 340f HGB	-1	0	0
Insgesamt	19	104	119

¹⁾ Von den 61 Mio. € entfallen auf dispositive Maßnahmen rund 50 Mio. €, die im Hinblick auf den zum Jahresende anstehenden Übergang auf IFRS-Berichterstattung mit Finanzinstrumenten realisiert wurden, die unter HGB eine Bilanzierung im Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve und nicht im Zinsergebnis erfordern.

Ergebnis pro Aktie

in Mio. €	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004 ohne IBB	1.1.-30.6. 2004
Ergebnis ohne Fremdanteile Dritter und ohne Vergütung stille Einlage	34	28	59
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	999.327.870	999.327.870	999.327.870
Ergebnis je Aktie	0,03	0,03	0,06

Angaben zur Bilanz

Kreditvolumen

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	9.992	8.714
Forderungen an Kunden ²⁾	53.558	53.653
darunter:		
Hypothekendarlehen der Hypothekenbank	15.443	14.272
Kommunalkredite	20.883	22.613
Andere durch Grundpfandrechte gesicherte Forderungen	2.964	2.875
Übrige Kundenforderungen	14.268	13.893
Wechselkredite (soweit nicht unter Forderungen ausgewiesen)	0	2
Insgesamt	63.550	62.369

¹⁾ Forderungen an Kreditinstitute Restlaufzeit > 1 Jahr

²⁾ Ohne Reverse Repos und Forderungen aus Wertpapierleihgeschäften

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Bestand an Kreditrisikovorsorge	4.770	4.863
in % des Kreditvolumens	6,98	7,23

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Spareinlagen	7.685	7.799
täglich fällige Verbindlichkeiten	12.230	11.973
befristete Verbindlichkeiten	18.745	18.597
Insgesamt	38.660	38.369

Angaben zur Bilanz

Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Hypothekendarlehen und öffentliche Darlehen	26.526	26.745
Sonstige Schuldverschreibungen	20.510	15.794
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	26	37
Insgesamt	47.062	42.576

Rückstellungen

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Rückstellungen für Pensionen	604	600
Steuerrückstellungen	238	233
Andere Rückstellungen	1.074	1.426
darunter:		
Rückstellungen für EU-Maßnahmen	303	304
Restrukturierungsrückstellungen	215	238
Insgesamt	1.916	2.259

Sonstige Angaben

Derivatgeschäft

30.6.2005 in Mio. €	Restlaufzeit			Nominal- betrag Summe	positive Marktwerte	negative Marktwerte
	<= 1 Jahr	bis 5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsbezogene Geschäfte	190.069	244.126	123.176	557.371	14.766	15.202
Währungsbezogene Geschäfte	14.672	12.865	4.339	31.876	598	606
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	5.658	3.199	121	8.978	294	7
Kreditderivate	1.140	1.662	1.959	4.761	5	11
Insgesamt	211.539	261.852	129.595	602.986	15.663	15.826

Die sich aus den oben dargestellten negativen Marktwerten ergebenden Risiken aus Handelsgeschäften beziehungsweise aus Mikro- und Makroeinheiten sind, soweit handelsrechtlich erforderlich, durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt. Bei der Ermittlung der Marktwerte für Zinsswaps, die der Bankbuchsteuerung unterliegen, werden Zinsabgrenzungen nicht berücksichtigt (clean-price).

Eigenmittel nach KWG (nach Feststellung)

in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Kernkapital	3.079	3.133
Ergänzungskapital	1.470	1.530
Dritttrangmittel ¹⁾	134	137
Abzugsposten	-168	-171
Insgesamt	4.515	4.629
in %		
Gesamtkennziffer	10,7	11,1
Kernkapitalquote	7,3	7,5

¹⁾ ohne ungenutzte Dritttrangmittel

Der Konzern im Quartalsvergleich

in Mio. €	II/2005	I/2005	IV/2004	III/2004	II/2004 ¹⁾	I/2004 ¹⁾
Erfolgsrechnung						
Zinsüberschuss	335	274	277	321	390	354
Provisionsüberschuss	81	74	94	77	81	76
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-51	-8	2	6	-13	-17
Verwaltungsaufwendungen	283	282	326	287	303	314
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	7	-4	27	0	-17	-7
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	89	54	74	117	138	92
Risikovorsorge (ohne § 340f HGB Reserve)	19	1	31	65	57	62
Operatives Konzernergebnis	70	53	43	52	81	30
Veränderung § 340f HGB-Reserve	-1	0	-1	0	0	0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	71	53	44	52	81	30
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	4	-5	-1	8
Saldo der übrigen Positionen	-16	-7	-30	-24	-9	-7
Ertragsteuern	9	17	-44	16	15	25
Ergebnis nach Steuern	46	29	62	7	56	6
Vergütung stille Einlagen	20	19	20	6	-	-
Ergebnis nach Vergütung stille Einlagen	26	10	42	1	56	6
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % p.a.	6,6	5,4	2,9	0,5	8,0	3,6
Cost-Income-Ratio in %	74,5	76,2	81,4	78,5	68,6	77,3
Ergebnis pro Aktie in €	0,02	0,01	0,05	0,00	0,05	0,01
Bilanz						
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	29.333	27.123	26.828	26.364	26.385	24.452
Forderungen an Kunden	53.558	53.746	53.901	56.362	72.880	75.464
Festverzinsliche Wertpapiere	39.486	38.677	34.760	33.910	33.021	33.676
Aktien und andere Wertpapiere	3.864	4.782	5.589	3.805	3.824	4.863
Passiva						
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	37.668	36.727	38.065	36.447	41.509	45.783
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	38.660	40.530	38.369	38.202	49.366	48.890
Verbriefte Verbindlichkeiten	47.062	45.047	42.576	42.050	41.649	40.983
Nachrangkapital	2.809	2.776	2.744	2.769	2.830	2.895
Bilanzielles Eigenkapital	3.397	3.428	3.385	3.336	3.602	3.566
Bilanzsumme	135.761	134.568	132.572	129.614	145.409	148.749
Kreditvolumen						
63.550	63.293	62.369	65.126	82.197	86.100	
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung) in %	10,7	10,6	11,1	10,0	10,3	10,1
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung) in %	7,3	7,2	7,5	6,2	6,4	6,2
Anzahl der Mitarbeiter im Bankgeschäft	8.410	8.562	8.879	9.014	9.892	10.096

¹⁾ inklusive IBB

Organe der Bankgesellschaft Berlin

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
Vorsitzender

Serge Demolière

Uwe Kruschinski

Martin K. Müller

Dr. Thomas Veit

Aufsichtsrat

Dr. h.c. Klaus G. Adam
Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer

Bärbel Wulff*
stellv. Vorsitzende
Vorsitzende des Personalrats der
Landesbank Berlin – Girozentrale –

Axel Berger
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater;
Vizepräsident DPR Deutsche Prüfstelle
für Rechnungslegung

Dagmar Brose*
Mitglied des Betriebsrats
der Bankgesellschaft Berlin AG

Thomas Dobkowitz
Unternehmensberater

Dr. Michael Endres
ehem. Mitglied des Vorstands der
Deutsche Bank AG;
Vorsitzender des Vorstands der
Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Claudia Fieber*
Mitglied des Personalrats der
Landesbank Berlin – Girozentrale –

Christina Förster*
Fachsekretärin für Finanzdienst-
leistungen der ver.di Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Dr. Thomas Guth
Vorstand der Gesellschaft für Industrie-
beteiligungen Dr. Schmidt AG & Co.

Sascha Händler*
Mitglied des Betriebsrats der
Bankgesellschaft Berlin AG;
Kundenbetreuer Exportfinanzierung
der Bankgesellschaft Berlin AG

Michael Jänichen*
Bereichsleiter Firmenkunden der
Berliner Bank, Niederlassung
der Landesbank Berlin – Girozentrale –

Daniel Kasteel*
Mitglied des Personalrats der
Landesbank Berlin – Girozentrale –;
Mitarbeiter Kundenservice der
Landesbank Berlin – Girozentrale –

Prof. Dr. Hannes Rehm
Vorsitzender des Vorstands der
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Bernd Reinhard*
(bis 31.3.2005)
ehem. Mitglied des Personalrats
der Landesbank Berlin – Girozentrale –

Heiko Reinhard*
(ab 1.4.2005)
Mitglied des Personalrats der
Landesbank Berlin – Girozentrale –

Senator Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen des Landes Berlin

Dr. Heinz-Gerd Stein
ehem. Mitglied des Vorstands der
ThyssenKrupp AG

Joachim Tonndorf*
Fachsekretär Finanzdienstleistungen der
ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Frank Wolf*
Fachbereichsleiter Finanzdienst-
leistungen der ver.di Landesbezirk
Berlin-Brandenburg

Senator Harald Wolf
Senator für Wirtschaft, Arbeit
und Frauen des Landes Berlin

Bernd Wrede
ehem. Vorsitzender des Vorstands
der Hapag-Lloyd AG

* Arbeitnehmersvertreter

Bankgesellschaft Berlin AG

Alexanderplatz 2

D-10178 Berlin

Postfach 110801

D-10838 Berlin

Telefon: (030) 245 500

Telefax: (030) 245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation

Christina Hoff

Telefon: (030) 245 663 89

Telefax: (030) 245 663 93

E-Mail: IR@bankgesellschaft.de

www.bankgesellschaft.de



**BANK
GESELLSCHAFT
BERLIN**